

90 g/l Thien carbazon-methyl
225 g/l Isoxaflutole
150 g/l Cyprosulfamide (Safener)
Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

GRUPPE 2 | 27 HERBIZIDE

Terbuthylazin-freies Maisherbizid mit breitem Wirkungsspektrum gegen Unkräuter und Ungräser

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
80041268	Adengo®	1 l	12	720	3063
81721378	Adengo®	5 l	4	160	3063

Wirkungsweise und -spektrum

Adengo ist ein flüssiges Maisherbizid mit den Wirkstoffen Thien carbazon (Wirkungsmechanismus HRAC B bzw. WSSA 2) und Isoxaflutole (Wirkungsmechanismus HRAC F2 bzw. WSSA 27).

Zusätzlich ist der Safener Cyprosulfamide enthalten und unterstützt die Maispflanze beim raschen Wirkstoffabbau. Die Unkräuter nehmen über den Boden bzw. über die Blätter die Wirkstoffe auf und bringen diese zum Absterben. Nach der Wirkstoffaufnahme zeigen sich die Wirkungssymptome an aufgelaufenen Unkräutern durch Ausbleichungssymptome oder durch chlorotische Verfärbung. In weiterer Folge stellen die Unkräuter das Wachstum ein und sterben langsam ab. Keimende Unkräuter nehmen aus dem Boden Wirkstoff auf und sterben ebenfalls ab.

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Amarant, Ambrosie, Ampfer, Bingelkraut, Beifuß (aufgelaufen), Ehrenpreis, Franzosenkraut, Hohlzahn, Kamille, Klettenlabkraut, Vogelknöterich, Windenknöterich, Pfirsichblättriger Knöterich, Flohknöterich, Melde, Weißer Gänsefuß, Vielsamiger Gänsefuß, Ackermintze (aufgelaufen), Nachtschatten, Acker- und Zaunwinde (aufgelaufen), Ackerdistel (aufgelaufen), Schönmalve, Ausfallsonnenblume, Vogelmiere, Zweizahn, Hühnerhirse*, Fingerhirse, Borstenhirse, Glattblättrige Hirse, Wilde Kulturhirse, Flughafer, Einjährige Risppe.

Weniger gut bekämpfbar: Huflattich, Schachtelhalm, Quecke, Johnsongras,

Nicht bekämpfbar: Erdrach

* ausgenommen ALS-resistente Biotypen

Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus des Wirkstoffs erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige HRAC Code B entspricht der neuen WSSA Gruppe 2, HRAC F2 entspricht WSSA 27 wie auf der Vorderseite der Verpackung angeführt.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen in Mais - Ackerbau, Freiland

Gegen **Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 0,44 l/ha** vor dem Auflaufen der Kultur oder nach dem Auflaufen bis 3-Blatt-Stadium der Kultur spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Keine Anwendung auf Saatgutvermehrungsflächen.

Schäden an der Kultur möglich.

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F2;

Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): B

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Vom Voraufbau bis zum 3-Blattstadium des Maises mit 0,44 l/ha. Unter günstigen Bedingungen kann eine Aufwandmenge von 0,4 l/ha ausreichend sein. Um die volle Bodenwirkung nutzen zu können, ist eine feinkrümelige Bodenbearbeitung, entsprechend rückverfestigter Boden mit Bodenschluss und ausreichende Bodenfeuchtigkeit nötig. Sind diese Bedingungen nicht gegeben, so kann der Wirkungserfolg beeinträchtigt sein und eine Korrekturbehandlung nötig werden. Bei Anwendung zum Auflaufen der Unkräuter wird sowohl die Boden- als auch die Blattwirkung von Adengo genutzt und damit zusätzliche Wirkungssicherheit erreicht.

Auf sehr humosen Böden oder bei intensiver Düngung mit organischer Masse kann Wirkstoff gepuffert, und damit die Bodenwirkung reduziert werden. Dies wurde in Einzelfällen z.B. bei intensiver Düngung mit Hühnermist beobachtet. Sollte zum Spritztermin der Weiße Gänsefuß eine starke Wachsschicht und mehr als 4 Blätter haben, so wird der Zusatz von Delion® empfohlen. Wurde Mais in Mulchsaat angebaut, so kann bis

zum Auflaufen des Maises zur Beschleunigung der Blattwirkung auf überwinterte Unkräuter (Vogelmiere, Kamille u.a.) ein Netzmittel zugesetzt werden.

Unter trockenen Bedingungen bleiben die Wirkstoffe im Boden stabil und werden ab etwa 10 mm Niederschlag wieder aktiviert. In der Zwischenzeit aufgelaufene Unkräuter werden dadurch zum Absterben gebracht, vorausgesetzt sie haben das empfindliche Unkrautstadium nicht überschritten.

Sind auf einem Standort Resistenzen der Hühnerhirse auf den Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE) B bekannt, so wird eine Tankmischung oder eine Spritzfolge mit einem Herbizid mit einem anderen Wirkmechanismus empfohlen. Als Mischungspartner eignen sich Produkte mit dem Wirkstoff Dimethenamid-P (z.B. Spectrum®¹), S-Metholachlor (z.B. Dual®²-Gold), Pethoxamid (Successor®³-600) oder Flufenacet (z.B. Aspect® Pro). Beachten Sie bitte die aktuellen Empfehlungen des Beratungsdienstes.

Kulturverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen kann Adengo mit der zugelassenen Aufwandmenge in allen in Österreich registrierten Sorten, unter Einhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, eingesetzt werden.

Nicht in Saatmais und Zuckermais einsetzen.

Keine regen- oder taunassen Maisbestände behandeln. In durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigten, mangelhaft ernährten oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Beständen sollte Adengo nicht angewendet werden.

Nicht auf Böden mit einem Humusgehalt von unter 1,5% anwenden.

Saattiefe: Bei Anwendung von Adengo darf eine Saattiefe von 4 cm (wie in der Praxis meist üblich) nicht unterschritten werden.

Nach extrem starken Regenfällen nach der Anwendung wurden in Einzelfällen Wuchshemmungen bzw. Aufhellungen am Mais festgestellt, die sich bei folgendem wüchsigen Wetter auswachsen.

Innerhalb von 6 Wochen - vor oder nach der Anwendung von Adengo - dürfen keine Insektizide aus der Gruppe der Carbamate und Organophosphate eingesetzt werden.

Nachbau

Unter normalen Bedingungen können nach der Ernte des Maises, nach bisherigen Erfahrungen, im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden. Folgt nach der Anwendung von Adengo eine extreme Trockenheit, so wird eine Pflugfurche vor dem Anbau der Folgekultur empfohlen. Der Anbau von Weidelgras kann im Jahr nach der Anwendung von Adengo nach Pflugfurche erfolgen.

Vorsorglich wird empfohlen, Zwiebel frühestens 12 Monate nach der Anwendung von Adengo nach einer Pflugfurche anzubauen.

Resistenzmanagement

Adengo enthält zwei Wirkstoffe mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus und überlappendem Wirkungsspektrum.

Die Wirkstoffe sind gemäß Herbicide Resistance Action Committee wie folgt klassifiziert:

Wirkungsmechanismus (HRAC Gruppe): F2 (Hemmung der 4-Hydroxyphenylpyruvatdioxy genase 4-HPPD).

Wirkungsmechanismus (HRAC Gruppe): B (Hemmung der Acetolactatsynthase, ALS).

Die gleichzeitige Bekämpfung der Unkräuter mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen lässt die Gefahr der Entwicklung von Wirkstoffresistenzen gering erscheinen. Haben sich an einem Standort bereits Resistenzen auf den Wirkungsmechanismus der HRAC Gruppe B entwickelt, so können Wirkungsminderungen die Folge sein. In Österreich wurden einzelflächenbezogene Resistenzen gegenüber diesem Wirkmechanismus z.B. an Hühnerhirse bzw. Amarant und W. Gänsefuß beobachtet.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe:

Tank zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, Adengo zusetzen und den restlichen Teil der Wassermenge auffüllen.

Reinigung der Spritzgeräte:

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Ca. 20 % des Tankinhalts mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.
- Geeignetes Reinigungsmittel (z.B. Salmiakgeist oder Spritzenreiniger) zugeben.
- Rührwerk für 2 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche oder Alternativfläche verspritzen.
- Düsen und Filter sollten ausgebaut und nochmals unter Verwendung eines Reinigungsmittels durchgespült werden.
- Beim anschließenden Leerspritzen ist auch das Gestänge zu entleeren.
- Gerät zusammenbauen und mit klarem Wasser nachspülen.

Aktivkohle ist für die Spritzenreinigung nach Einsatz von Adengo nicht geeignet.

Mischbarkeit

Adengo kann im Voraufbau des Maises mit AHL (Markenware) oder mit anderen Additiven (z.B. Netzmittel) gemischt werden. Im Nachaufbau kann keine Mischung mit additiv wirksamen Produkten (Produkte, die Netzmittel, Öle oder ähnliche Substanzen enthalten) oder mit Blattdüngern erfolgen.

Im Nachaufbau des Maises können Tankmischungen mit Dicamba-Produkten, welche ausschließlich Dicamba als Wirkstoff enthalten, wie z.B. Delion erfolgen.

Darüber hinaus sind Tankmischungen mit den Produkten mit den Wirkstoffen Dimethenamid-P (z.B. Spectrum), S-Metholachlor (z.B. Dual Gold), Pethoxamid (Successor 600) oder Flufenacet (z.B. Aspect Pro) möglich.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Nichtzielpflanzen/Erklärung zu Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau - spritzen

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25 % reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 10 m einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen. Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt

Genaue Überwachung der Leberfunktionen. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P405: Unter Verschluss aufbewahren.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor dem Gefrieren schützen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

®1 ist eine eingetragene Marke von BASF; Spectrum: Pfl.Reg.Nr. 2798

®2 ist eine eingetragene Marke von Syngenta; Dual Gold: Pfl.Reg.Nr. 2771

®3 ist eine eingetragene Marke von Pytech Chemicals; Successor 600: Pfl.Reg.Nr. 2881

Internetausgabe, Stand: 16.02.2024